

Logistikleiter trickst Arbeitgeber aus: 26.000 Euro ergaunert!

Ein deutscher Logistikleiter soll über zwei Jahre 26.000 Euro durch fiktive Arbeitnehmer und gefälschte Verträge ergaunert haben.



Deutschland - Ein Aufsehen erregender Betrugsfall erschüttert die Logistikbranche in Deutschland: Ein 45-jähriger Logistikleiter hat über einen Zeitraum von zwei Jahren mehr als 26.000 Euro von seinem Arbeitgeber ergaunert. Wie **5min.at** berichtet, stellte der Mann fiktive Angestellte ein, während er gleichzeitig Gehaltsvorschüsse von echten Mitarbeitern einbehielt und sich durch gefälschte Mietverträge für Lastwagen bereicherte. Der Betrug flog auf, als ein vermeintliches Opfer Steuernachzahlungen erhielt, deren Name der Täter für einen seiner erfundenen Angestellten verwendet hatte.

Betrug und Gehalt in der Branche

Zusätzlich zu den betrügerischen Machenschaften des Logistikleiters sind die Gehälter in der Branche ein brisantes Thema. Laut dem **Statista Trend-Report** betrug das durchschnittliche Monatseinkommen in Deutschland im Jahr 2023 etwa 3.540 Euro brutto. Vollzeitbeschäftigte Männer verdienten im Durchschnitt 4.700 Euro, während Frauen nur 4.000 Euro erhielten, was einen Gender Pay Gap von 18 Prozent zur Folge hat. Dies ist besonders besorgniserregend in einer Zeit, in der Betrugsfälle wie der des Logistikleiters das Vertrauen in die Branche weiter erschüttern.

Der Logistikleiter, der sich teilweise geständig zeigte, sieht sich nun rechtlichen Konsequenzen gegenüber, nachdem die Staatsanwaltschaft eingeschaltet wurde. Die Verwicklung in solche Vergehen richtet sich nicht nur gegen die Integrität seines Unternehmens, sondern hat auch das Potenzial, das gesamte Vertrauen in die Branche zu untergraben. Währenddessen bleibt die Frage offen, wie viele weitere Fälle von Missbrauch in der Branche unentdeckt bleiben.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Deutschland
Schaden in €	26000
Quellen	• www.5min.at • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at